



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)**

100 (2.3.1937) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-393738](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-393738)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: Täglich 10 Pf. außer Sonntag, Besondere Preise: ...

Verlag, Zehlfleischung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: ...

Abendausgabe: 10 Pf. ...

Mittag-Ausgabe A

Dienstag, 2. März 1937

148. Jahrgang - Nr. 100

# Verzögerung in der Spanien-Kontrolle

## Am 20. statt am 6. März?

Die Durchführung der Kontrolle erfordert nicht weniger als 1000 Beobachter

London, 2. März. Ein diplomatischer Berichterstatter des Daily Telegraph meldet, daß die leitenden Positionen des Überwachungsplans für die spanischen Grenzen ...

Die tatsächliche Überwachung werde jedoch voraussichtlich erst am 20. März in Kraft treten. Auch die übrigen Maßnahmen für die Grenzüberwachung ...

### Die Kontrolleure in Portugal

London, 1. März.

Wie von englischer Seite mitgeteilt wird, ist Kapitän Malcolm D. S. Macdonald zum Leiter der Kontrolle an der portugiesischen Grenze ...

Die beiden Engländer werden im Laufe der Woche zusammen mit den ersten Kontingent britischer Beobachter - ehemaligen Seesoldaten und Soldaten - nach Portugal reisen ...

### Wieder ein Volkswirtschaftsdampfer

(Von Sonderberichterstatter des DNB)

Salamanca, 2. März.

Der nationale Sender San Sebastian berichtet, daß ein nationales Kriegsschiff den im Besitz der spanischen Volkswirtschaft befindlichen Dampfer Fernando Alvarado ...

## Englisch-spanische „Annäherung“



Wachen des englischen Kriegsschiffes „Hague“ ...

Ohne Hecke geht es nicht!

# „500 deutsche Spione nach England!“

Lügenmeldungen eines marxistischen Londoner Blattes - Was sagt die Londoner Regierung dazu?

London, 1. März.

Es ist nicht, wie einzelne Leser deutscher Tagesblätter zu verstehen, mit denen eine gewisse Auslandskorrespondenz ...

Die überhöhrte Tätigkeit wegen besonders bemerkenswerter dort irgend eine Meldung des Marxistischen „People“ ...

Deutschland habe innerhalb der letzten Tage eine 500 deutsche Spione ...

Das die Welt mit dieser unerschämten Lüge ...

Es ist allgemein für die Tat der internationalen ...

an den Krieg zu führen. Für Frankreich hat ...

Auf die marxistische Presse Englands hat aber ...

Es ist bezeichnend, daß die Meldung der ...

in die Welt, und wir sind auch überzeugt, daß die ...

Es wäre traurig um die innere Autorität und das ...

## Englands „Neutralität“ im Spanienkrieg

Konservative Zweifel und ministerielle Versicherungen

London, 1. März.

Im Unterhaus fragte am Montag der konservative Abgeordnete ...

Der konservative Hamilton fragte darauf den Außenminister, ...

Eden erwiderte, daß die britische Regierung den ...

### Nationaler Erfolg an der Zerkel-Front

Salamanca, 1. März.

Der Nachrichtendienst des Obersten Befehlshabers in Salamanca ...

menden Bergwerke liegt ...

Die überaus großen Verluste der ...

Von der Wehrmacht sind ...

### Ein neues Prestige-Schiff

Die „Normandie“ mag schon wieder überholt werden

Paris, 1. März.

Das französische Verkehrsministerium ...

Das Blaue Band des Atlantik wurde der „Normandie“ ...

## Generale und Minister

Der Kampf zwischen Wehrmacht und Parlament in Japan

Von unserem Berichterstatter in Tokio

Tokio, 12. Februar.

Nach einer eifrigsten Regierungskrise ...

Die Öffentlichkeit Japans erwartete, General ...

Der letzte Konflikt zwischen Parlament und Wehrmacht ...







# Vermischtes

Man muß schon ein mit allen Wassern gewaschener Seehund sein, um Höheres über den „Klub T. P. M. T. R.“ zu wissen. Dieser Klub ist eine heimliche Vereinigung, dem zahlreiche Mitglieder der französischen Handelsmarine angehören. T. P. M. T. R. ist die Abkürzung des Satzes „Tu pars, mais tu reviens“, zu deutsch: „Du gehst fort, aber du wirst wiederkommen“. Der Klub dieser Vereinigung ist dieser: Es gibt Seemannsvereine in einem Ortsteil auf heimlichem Boden, dem sogenannten Seemannsgrab, der Behälter auf offener Meer vorzulegen. Sie wollen nicht, daß der archaische Hüfte dem Ozean übergeben wird, wenn sie auf hoher See im Dienst vom Tode ereilt werden. So haben sich die Seelente, die auf einem Friedhof beisetzt werden wollen, zu dem „Klub T. P. M. T. R.“ zusammengeschlossen. Von den Mitgliedern werden Säure gefast, von denen einer über zwei auf jedem Schiff mitgeführt werden. Gibt ein Mitglied des Vereins, legt man ihm Leinwand in den verletzten Arm, in dem er kann mit in die Heimat genommen wird.

Das ist die Vorgeschichte jener schlauen Begräbnisse, die gegenwärtig das Bundesgericht des amerikanischen Staates Florida beschäftigt. Entgegen den Abmachungen, die die Handelsmarine mit dem T. P. M. T. R.-Klub getroffen hat, wurde nämlich im vergangenen Jahr ein derartiger Grab den vom Meer übergeben. Dies geschah, als der Kapitän des französischen Frachtschiffes „Saint-Basile“ Jules Bismont auf der Fahrt von Veracruz nach Veracruz das Seemannsgrab betrat. Der Mann war Mitglied des erwähnten Klubs, man ließ ihn also in den Grab dieser Vereinigung, der in eidermanngemäß an Bord beland. Aber da das Schiff in der tropischen Hitze tagelang zum Verfall kam, entschied der Bordarzt, man müsse im Falle des Todes Bismont eine Ausnahme machen und den Körper ins Meer werfen, da sonst eine Epidemie an Bord ausbrechen könnte. Bismont wurde am nächsten Tag von einem Angehörigen, aber eine Überführung der Leiche auf kubanischen Boden hätte sehr lange Verhandlungen mit den Behörden zur Folge gehabt, die der Kapitän dem Schiffarzt schlichtlich nachgab. Der Bericht gegen die Abmachungen von dem T. P. M. T. R.-Klub sollte sich auf eine nicht mehr gültige Weise rächen. Obwohl der Kapitän sich nicht in die Felle, sondern Schwamm allen Belegen der Schwere zum Tode auf dem Seemannsgrab, geradezu nach Amerika, wo er an der Küste von Florida unweit von Miami nach einigen Tagen angriffen wurde. Nach dem Tode des Seemanns Bismont ist er verstorben, dessen in der Öffentlichkeit zu veröffentlichen. Die Behörden hielten es für unangelegentlich, daß ein Grab von der kubanischen Küste bis nach Florida ziehen sollte, und verurteilte die transatlantische Schiffsfahrergesellschaft, deren Namen der Kapitän in einer Weltkarte von 1888 eingetragen. Die Gesellschaft weigerte sich zu beugen, der Streit tobte hin und her. Der Kapitän schließlich, seinen Bismont gemäß, auf transatlantischen Höfen beisetzt werden. Und der T.P.M.T.R. hat einfach nur auf Grund dieses verächtlichen Seemannsmaterials eine kleine Propaganda, in der er sagt, niemand könne ungestraft die getroffenen Abmachungen verletzen, und die 10000 Dollar eines Seemanns Grab, weil sich die Seemannsvereine nicht über die Abmachungen hinwegsetzen zu lassen gläubte.

Bei einem Rollendungsversuch in Flammen ausgegangen. Es muß drei Besatzkisten geöffnet sein, sich aus den brennenden Zimmern in Sicherheit zu bringen. Einer von diesen dreien, ein Londoner Geschäftsmann, muß trotz seiner Verletzungen verhaftet haben, Hilfe herbeizuholen. Sein Verbleib wurde am Fuß eines Steinhügels gefunden, den er bei seiner Wanderung durch den Gehirnzug hinterlassen hat. Die beiden Überlebenden wurden von einem Strohler in völlig erschöpftem Zustand aufgefunden. Es scheint, daß sie sich mit ihrem Schicksal abgefunden hatten, denn ihr Bettler fand sie damit beschäftigt, Abschiedsbriefe zu schreiben, als er zufällig auf die beiden Menschen stieß, die seit dem 19. Februar in der Wildnis herumgeirrt waren. Mit der Auffindung des Wäders in eine Woche amtierender Zustellungen nach dem vermissten Flugsatz abgeschlossen worden, an der Flugzeuge und Transportmittel teilnehmen.

Das Kind der Familie Zrasla, das vor wenigen Tagen entführt worden ist, wurde, wie aus Buenos Aires gemeldet wird, in der Nähe von Valparaiso aufgefunden. Die Bevölkerung ist unheimlich empört und erregt über diesen Fall. In der Nähe von Valparaiso ist ein Ort, der als „El Valle de los Hornos“ bekannt ist. Bis an die Jahre mit Gewehr und Messer heftigste Kämpfe gegen die Pferde über die Pampas, um die Einfuhr zu verhindern und das Kind zu retten. Viele Gruppen waren auf der Suche, sie schwärzten in langer Fahrt aus, und Millionen, Großgrundbesitzer, die Jugend der Gesellschaft, alles dies mehr als 24 Stunden lang im Sattel. Die Suche nach dem Kind vermindert sich jetzt in die Verfassung der Verbrechen. Die Polizei hat ein Lichtes Reg über alle Straßen gespannt, überall stehen die Beroliner an den Jugantischen zur Erkennung der Familie Zrasla. Die öffentliche Meinung Argentinien verlangt sofortige gesetzliche Maßnahmen, die wie in den Vereinigten Staaten die Todesstrafe für Kindesentführer vorsehen. Inzwischen hat die Polizei alle Angestellte des Bundes festgenommen. Auch der ehemalige Berater José Gancedo, der, laut Bericht, das Kind vermisst, und dem Dienst schied, wurde verhaftet. Er kam nämlich heraus, daß Gancedo sich in die Nähe von Mandelplata begeben hätte, um seinen Vorn abzuholen zu lassen. Die Polizei weigert sich, Ausfragen über die Verbrechen zu machen, nach dem ein Verbrechen gestellt worden sei oder die Eltern mit dem Entführer in Verbindung getreten seien. Die Polizei hat auch ihre Nachforschungen nach einem Verbrecher namens Capriotti verstärkt. Es heißt, daß Capriotti die Führung der sogenannten „Kind-Geheim“-Bande übernommen hat, als zu Anfang des Monats der bisherige Bandenführer Cordillo in einem Mordkomplott mit der Polizei erschossen wurde. Es ist bekannt, daß die Bande von Cordillo 20 mehrere Kindesentführungen in Buenos Aires und der Provinz Buenos Aires plante, was die wohlhabenden Familien der Gesellschaft ihre Kinder haben.

## Reisenschaden verursacht schweres Unglück

Ein entsetzliches Verkehrsunfall hat sich am Sonntag um zwei von Freiburg auf der Straße München-Berchtesgaden ereignet. Ein mit mehreren Personen besetztes Kraftwagen fuhr infolge Fahrens eines Reisens in voller Fahrt auf einen Volkswagen aus. Der Unfall war furchtbar. Zwei Frauen, die im Vorderwagen saßen, wurde der Brustkorb eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Ein dritter Unfall, ein Vierzylinder-Jagdflugzeug aus München, kam schwere innere und äußere Verletzungen davon und wurde in bedauerlichem Zustand in die nächste Klinik eingeliefert. Der Fahrer des Volkswagens lag mit dem Schrecken davon.

## Zwei Bauern von einem Kraftwagen erdrückt

Auf der Staatsstraße Bärenfeldbrunn-Muggsburg ereignete sich am Sonntag ein schreckliches Verkehrsunfall. Zwei betagte Bauern wurden gegen 10 Uhr von einem Kraftwagen, der die Fußgänger zu spät erkannte, an einem Straßeneck erdrückt und tödlich verletzt. Der Kraftwagen war beim plötzlichen Abbremsen ins Rutschen geraten und unglücklicherweise gerade in dem Augenblick gegen einen Strauchbaum geprallt, als die beiden Männer dort vorbeiging.

## Zodesurteil gegen ein bestialisches Eisenpaar

Das Schoungerecht verurteilte am Sonntag das Ehepaar Paul und Gertrud Kreuzmann aus Gießen, Kreis Dillenburg, wegen gemeinlichen Mordes zum Tode und Verfall der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Die beiden Verurteilten haben einen aus erster Ehe des Angeklagten stammenden zehnjährigen Knaben, der ihnen im Wege war, zu Tode mißhandelt.

## Absturz von der Nebelhorn-Nordwand

Ein Schelmer, der kurz vorher mit der Zellebahn auf den Gipfel gefahren war, stürzte von der Nebelhorn-Nordwand samt einer Wäsche über die etwa 80 Meter hohe Wand in das Untergewässer Talab. Zur Zeit des Unglücks herrschte ein außerordentlich hartes Schneetreiben und ein fast unübersehbarer Nebel. Da der Bergmann von niemandem beobachtet wurde, schied der genaue Zeitpunkt des Unglücks nicht fest. Die Verhältnisse des Touristen sind nicht bekannt.

Eine in der ungarischen Stadt Leobenberg erscheinende Zeitung veröffentlichte dieser Tage die herliche Darstellung eines Jirkaschwitzers an die Einwohner des Dorfes Ebad. Dort war kein Jirkaschwitzer lang einwandern gewesen. In diesem Jirkaschwitzer gehörten 10 Pferde, 4 Büden, 10 Affen, 2 Hühner und 5 Schwin. Eine Schwim hatte am Tage

# Opiumschmuggel durch den Ozean

## Reisenschaden verursacht schweres Unglück

Ein entsetzliches Verkehrsunfall hat sich am Sonntag um zwei von Freiburg auf der Straße München-Berchtesgaden ereignet. Ein mit mehreren Personen besetztes Kraftwagen fuhr infolge Fahrens eines Reisens in voller Fahrt auf einen Volkswagen aus. Der Unfall war furchtbar. Zwei Frauen, die im Vorderwagen saßen, wurde der Brustkorb eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Ein dritter Unfall, ein Vierzylinder-Jagdflugzeug aus München, kam schwere innere und äußere Verletzungen davon und wurde in bedauerlichem Zustand in die nächste Klinik eingeliefert. Der Fahrer des Volkswagens lag mit dem Schrecken davon.

## Zwei Bauern von einem Kraftwagen erdrückt

Auf der Staatsstraße Bärenfeldbrunn-Muggsburg ereignete sich am Sonntag ein schreckliches Verkehrsunfall. Zwei betagte Bauern wurden gegen 10 Uhr von einem Kraftwagen, der die Fußgänger zu spät erkannte, an einem Straßeneck erdrückt und tödlich verletzt. Der Kraftwagen war beim plötzlichen Abbremsen ins Rutschen geraten und unglücklicherweise gerade in dem Augenblick gegen einen Strauchbaum geprallt, als die beiden Männer dort vorbeiging.

## Zodesurteil gegen ein bestialisches Eisenpaar

Das Schoungerecht verurteilte am Sonntag das Ehepaar Paul und Gertrud Kreuzmann aus Gießen, Kreis Dillenburg, wegen gemeinlichen Mordes zum Tode und Verfall der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Die beiden Verurteilten haben einen aus erster Ehe des Angeklagten stammenden zehnjährigen Knaben, der ihnen im Wege war, zu Tode mißhandelt.

## Absturz von der Nebelhorn-Nordwand

Ein Schelmer, der kurz vorher mit der Zellebahn auf den Gipfel gefahren war, stürzte von der Nebelhorn-Nordwand samt einer Wäsche über die etwa 80 Meter hohe Wand in das Untergewässer Talab. Zur Zeit des Unglücks herrschte ein außerordentlich hartes Schneetreiben und ein fast unübersehbarer Nebel. Da der Bergmann von niemandem beobachtet wurde, schied der genaue Zeitpunkt des Unglücks nicht fest. Die Verhältnisse des Touristen sind nicht bekannt.

## Wenn die Bäcker streiken

Der Bäckerstreik in der Gegend von St. Nazaire nimmt ernste Formen an. Der „Matin“ berichtet, daß infolge des Streiks unter der Bevölkerung große Unzufriedenheit herrsche. Die Brotversorgung durch das Meer sei völlig unzureichend. Stundenslang mühten die Leute in endlosen Schlängen und großen Gedränge vor den Verteilungstischen stehen. Dabei habe es sogar Verletzte gegeben. Eine Frau sei mit eingedrücktter Brust ins Krankenhaus gebracht worden. In Penhoet hätten die Arbeiter die Scheiben der Verteilungstische zertrümmert und das Brot gestohlen. In St. Nazaire sei ein Proviantwagen des Meeres überfallen und ausgeraubt worden.

## Brennend abgestürzt

Nach einer Meldung aus Sidoux ist das seit dem 19. Februar vermisste australische Verkehrsflugzeug vollkommen zerstört und ausgebrannt in den Bergen an der Grenze zwischen Ouzensland und Neu-Südwalde aufgefunden worden. Die beiden Flugschüler und zwei Fahrgäste waren beim Absturz der Maschine (Spritz getötet) worden. Ein dritter Fahrgast fand den Tod, als er über eine Steilwand in den Bergen herabstürzte. Die zwei überlebenden Passagiere sind mit leichten Verletzungen davongekommen.

## Schneestürme über England

Schwere Schneestürme wütheten während des Wochenendes über den Britischen Inseln und richteten großen Schaden an. Zeitweilig erreichte der Sturm eine Geschwindigkeit von über 100 Stundenkilometern. Zahlreiche Schiffe gerieten in Seenot und konnten Hilfe aus der spanische Dampfer „Miguel“ verlor auf der Höhe von Norddeich (Holländisch) sein Ruder und landete auf der Insel. Die von allen englischen Sendern weitergesendet wurden. Aus der Schiffsverkehr über dem Ärmelkanal wurde fast vollständig und mehrere Schiffe erreichten ihren Bestimmungsort mit zwei bis drei Stunden Verspätung. Ein Jagd von London nach Strontiar blieb infolge der harten Schneefälle liegen und konnte erst nach sechs Stunden seine Fahrt wieder aufnehmen.

In Schottland kam es zu den stärksten Schneestürmen seit 50 Jahren. In Dover ereignete sich ein schwerer Bergsturz. Derabstürzende Kalkstein bedeckte einen Olivenbaum und angrenzende Gebäude. Der angestrichelte Schaden wird auf rund 50000 Mark beziffert.

als der Jirkas in Ebad eintraf, 2 Junge gemessen. Die Bauern von Ebad, das bald darauf völlig eingeäschert war, nahmen den Jirkas überaus freundlich auf. Die täglichen Vorbereitungen waren fast sehr gut besucht. Außerdem wurden die Tiere samt und sonders losenlos mit Futter versorgt. Diese eckelmütige Handlungswirtschaft hat Veronal und Tiere vor dem Hungertode bewahrt.

# Gehheimnis um Georgia

ROMAN VON HUGO M. KRITZ

Erzählt von Verlag Knorr & Hirth G.m.b.H., München 1936

Erzählt mußte der Anwalt, wie Brent nicht nur einmal einen Evidenzbericht abgeben, das ist, er konnte sich nicht etwa telephonisch oder telegraphisch mit seinem Klienten in Verbindung setzen, er mußte ein Brief sein. Das war nun die kleine Chance, mit der Brent rechnete.

Er brachte dem Brief zum Leiter Behnisch und ließ sich auch in der ständigen Kasse nach Hamburg, Berlin und Wien am nächsten Tag im Büro „Frank“ holen.

und aus dem Vaterhaus. Brent mußte abgeben, um sie alle im Auge zu behalten. Etwas nach neun Uhr trat Peterien aus dem Kufan. Brent fühlte sein Herz hart klopfen, als der Rechtsanwalt schwer und schwebend an ihm vorüberging. Peterien, ohne auch nur einen Blick auf den zeitungsliesenden Mann zu werfen — und in seinem Büro verschwand.

Brent ließ die Zeitung sinken. Er hatte nun eine Pause vor sich. Er überlegte: Peterien legt sich nun an den Schreibtisch. Von ihm. Das dauert eine halbe Stunde. Vielleicht eine ganze Stunde. Dann wird er schlafen. Ein Gebirge wird er auch schlafen. Der Brief muß dann zur Post gebracht werden, und zwar: entweder mit der übrigen Post, also nach Büchelbach, oder aber zwischendurch. Ist es ein Brief?

Brent war doch recht nervös. Er kam sich ebenbürtig und ein wenig lächerlich vor. Da lag er nun in Hamburg wie ein Detektiv auf der Suche, und derweil ging in Berlin alles seinen gewöhnlichen Gang. Der Brent ist leicht erkrankt und wird morgen wieder im Büro sein, und es war doch in hohem Maße zweifelhaft, ob dies alles überhaupt einen Sinn hatte. Es war aber noch keine Stunde vergangen, da ging adernals die Tür auf und Herr Dr. Peterien verließ das Büro. Biedererum schritt er an Brent vorbei, wartete auf dem Korridor und schied abwärts. Er trug eine große dicke Krempe unter dem Arm. Das überlegte Brent. Dann wand er auf und ging in die Kasse. Er trat in einen Raum, der durch eine Barriere geteilt war. Durch eine Pfandkassette, gepolsterte Tür öffnete er in einen andern Raum, der offenbar Peterienss Arbeitszimmer war. An drei Schreibtischen saßen Mädchen. Als Brent eintrat, stand eines der Mädchen auf und fragte nach einem Briefchen. Er verlangte Herrn Dr. Peterienss Briefchen. Der Herr Rechtsanwalt konnte es morgen wieder, sagte das Büchelbach, er ist in einer Besprechung nach Büchelbach gegangen. Brent betrachtete die drei Mädchen sehr genau, denn dachte er schnell und verließ das Büro. Er setzte sich wiederum in die Barriere und wartete.

Nach Büchelbach gefahren. Es behandelt sehr natürlich die Gefahr, daß der Brief heute überhaupt nicht hinausging. Peterien war kaum länger als dreißig Minuten im Büro gewesen und es war nicht höher, ja es erschien bei solcher Ermüdung nicht einmal wahrnehmbar, daß er Georgia in dieser kurzen Zeit bereits beantwortet haben konnte. Dennoch wartete Brent. Stunde um Stunde lag er still und wartete. Er hatte Hunger, aber getrunke ich nicht, seinen Vöhen zu verlassen. Er rauchte und las und überdachte zum hundertsten Male alle Möglichkeiten.

Einmal verließ das eine der Büromädchen die Kasse. Es war ein hübsches junges Mädchen, höchstens sechzehn Jahre alt, in einem gelben Pullover. Ein Mädchen mit einem rötlichen Schmelz. Einmal hatte es eine flüchtige Blick. Das andere Mal trat es einen neugierigen Papierenkorb hinaus und kam gleich wieder zurück. Beide Male aber warf es ziemlich unvorbelebte Blicke auf Brent, denn nicht zu Unrecht war es über seine verblüffende Anwesenheit verwundert. War ihm nicht deutlich genug gesagt worden, daß Dr. Peterien nicht mehr zurückkam?

Brent fand diese Blicke ziemlich peinlich und verdroß sich hinter seiner Zeitung. Aber je weiter die Zeit vorrückte, um so geringer wurde seine Unruhe. Ja, es dauerte nicht mehr lange, da fand er seinen Plan überhaupt viel zu primitiv und daher unglücklich. Er begann unermüdet, einen neuen Plan zu erdenken. Und dann ging alles ganz schnell. Der kleine rechteckige Buchstaben kam den Archivier starrend entgegen und schenkte einen Brief in der Hand. Als Brent diesen Brief erblöhte, fühlte er, wie es ihm sehr über den Rücken lief. Er erob sich und ging auf das Mädchen zu, das erkannte behaltlich. „Entschuldigen Sie niemals“, sagte Brent und lächelte in freundlich, wie nur irgend möglich, „ich möchte, wenn Sie gefälligst, einen Brang an Sie richten.“ Das kleine Mädchen nickte langsam, aber nicht ohne Mißtrauen zu ihm auf. „Ja, bitte?“ Sie hielt den Brief auf dem Rücken. „Ja, möchte Sie fragen, ob Sie die Tochter von Herrn Dr. Peterien sind?“

Brent nickte trocken und ergos in ihr rotes, junges Gesicht. Die Kleine fand wie versteinert, ihr Mund und Augen auf und schien gänzlich lehrungslos. Dann sah sie mit der Hand — mit derselben Hand, in der sie den Brief hielt — in weitem Bogen durch die Luft und schlug sich gegen die Brust. „Ja? Die Tochter von Herrn Dr. Peterien?“ Brent kratzte den Kopf und sah sich dann langsam über die Büchelbach des Briefschreibers laufen. Eine tolle Freude lag in ihm hoch. Gebührende Brief...

Er machte sich zurückhalten, um den kleinen Buchstaben nicht plötzlich zu umarmen. „Und Sie denn nicht Fräulein Karin Peterien?“ fragte er verwundert. Der kleine Buchstaben protestierte plötzlich heftig: „Wie kommen Sie um alles in der Welt auf in eine verrückte Idee? Dr. Peterien hat ja gar keine Tochter!“ Sie drehte den Brief nicht um. Sie klopfte damit lächelnd gegen ihre Unterlippe. „Sie müssen sich freuen!“ sagte Brent wichtig. „Er hat eine Tochter. Sie heißt Karin und wohnt bei ihm in der Kasse.“ Die Kleine nickte sich hilflos um und sah sich mit der Hand über die Stirn. „Das ist doch Unsinn“, sagte sie verwirrt. „Dr. Peterien hat zwei Söhne, einen in Büchelbach, der andere in Berlin.“ „Aber eine Tochter hat er nie gehabt. Behauptet nicht.“ Brent lächelte unglücklich den Kopf. „Das ist aber doch — schön — merkwürdig“, sagte er geheimnisvoll.

Dann nickte er langsam vor sich hin. Nun wurde die Kleine von Reinerde ergriffen. „Um was handelt es sich denn?“ fragte sie mit runden Augen. „Ja — das ist so eine Sache. Ich verheißte das gar nicht.“ Brent rief sich das Kinn und nickte immer noch lächelnd zu Boden, während das Mädchen mit einiger Spannung leise nach ihm schielte. „Völlig gab er sich einen Knud, als wäre ihm etwas Besonderes eingefallen.“ „Sagen Sie mal — wie überlegt sich Dr. Peterien eigentlich?“ Er machte eine launische Geste nach dem Brief in ihrer Hand. „Aufklärung folgt.“







Die Wiederherstellung der deutschen Währungsheft

In der nächsten Nummer der 'Zeitschrift für Wirtschaftspolitik'...

Die in den ersten vier Jahren nationalsozialistischer Staatsführung...

Die Währungsheft ist ein zentraler Punkt einer Zeit, die für die Welt...

Genau, praktisch selbständig und unabhängig arbeiten können...

Die deutsche Währungsheft hat von jeder der verschiedenen Richtungen...

Die Währungsheft ist ein zentraler Punkt einer Zeit, die für die Welt...

Währungsheft mit einem ganz außerordentlich hohen Wert...

In der Währungsheft hat die Welt die Währungsheft...

Die Währungsheft ist ein zentraler Punkt einer Zeit, die für die Welt...

Die Währungsheft ist ein zentraler Punkt einer Zeit, die für die Welt...

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse hat heute einen sehr guten Verlauf...

Mannheimer Metallbörsen

Table with 2 columns: Metall, Preis

Berliner anilische Notierungen

Table with 3 columns: Anil, Preis, Notierung

Gold- und Devisenmarkt

Table with 4 columns: Gold, Devisen, Preis, Notierung

Metalle

Table with 3 columns: Metall, Preis, Notierung

Hamburger Metallbörsen vom 1. März

Table with 3 columns: Metall, Preis, Notierung

Frachtenmarkt Dussburg-Ruhrort

Der Frachtenmarkt hat heute einen sehr guten Verlauf...

Waren und Märkte

Mannheimer Getreidemarkt

Table with 3 columns: Getreide, Preis, Notierung

Waren und Märkte

Mannheimer Getreidemarkt

Table with 3 columns: Getreide, Preis, Notierung

Der Führer an die Leipziger Tagung

Der Führer an die Leipziger Tagung...

Kaufhaus in Leipzig

Kaufhaus in Leipzig...

Die Eisenverbände im Januar

Die Eisenverbände im Januar...

Ab 1. März: Verstärkter Flugverkehr

Zur ausländischen und innerdeutschen Verkehr... Der Sommerflugplan der Deutschen Luftlinie...

NSDAP-Mitteilungen

Ansatzungen der Kreisleitung... Reichsarbeitsgemeinschaft Schönerberg... Ortsgruppen der NSDAP...

Neuauflage... Die Reichsregierung... Reichsarbeitsgemeinschaft Schönerberg...

63... Die Reichsregierung... Reichsarbeitsgemeinschaft Schönerberg...

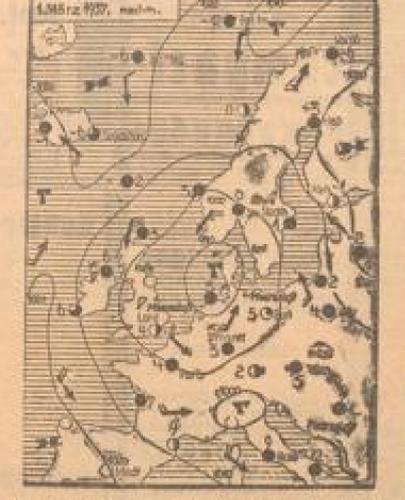
64... Die Reichsregierung... Reichsarbeitsgemeinschaft Schönerberg...

65... Die Reichsregierung... Reichsarbeitsgemeinschaft Schönerberg...

66... Die Reichsregierung... Reichsarbeitsgemeinschaft Schönerberg...

Wetter-Aussicht

Die Wetterkarte ist heute nicht einbezogen.



Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Die Wetterkarte ist heute nicht einbezogen.

Vorauslage für Mittwoch, 3. März... Veränderlich mit zeitweiliger Aufhellung...

Witterungsbedingungen in der Zeit vom gestern früh... Höchsttemperatur in Mannheim am 1. März...

Schneebericht

Schneebericht vom Freitag, 2. März.

Schwarzwald: Zellberg: Seiter... Schneehöhe 17 cm, 10 cm...

Oberrhein: Zellberg: Seiter... Schneehöhe 17 cm, 10 cm...

Waldenburger: Zellberg: Seiter... Schneehöhe 17 cm, 10 cm...

Table with 2 columns: Station, Schneehöhe (cm) for various dates.

Statt besonderer Anzeige... Mit großem Schmerz bringe ich Freunden und Bekannten zur Kenntnis...

Schlafzimmer... Frack Smoking... Singen-Blasmaschine... Couch... Möbel-Klinger...

160 Gramm Seife... Gestohlen bei Frau Lässig! 160 Gramm gute Seife durch 10 Gramm Kalk...

Danksagung... Für die Bekundung herrlicher Teilnahme...

Verkäufe... BMW-Motorrad... Olympia...

Spezialzimmer... Möbel-Klinger... Bettmöbel...

Grafes Erzählungen... Die Geschichte vom großen Frost...

Medizinischer Verband... Mannheim T. 2. 16...

Storch-Druggerie... Matratzen... Metall-Betten...

Schlafzimmer... Möbel-Klinger... Bettmöbel...

Spezialzimmer... Möbel-Klinger... Bettmöbel...

Damenbart... Gretl Stoll...

Bettmöbel... Umzüge... Kunz...

Sachs-Motorräder... Platteneider...

Spezialzimmer... Möbel-Klinger... Bettmöbel...

Amtl. Bekanntmachungen... Reichswehrminister...

Seefisch... Annl Lensing... H. S. 1...

